

Liebe Leserinnen und Leser,

es war eine bemerkenswerte „Berliner Woche“: Die Rede von Gerhard Schröder zum 10. Jahrestages des „Nein zum Krieg im Irak!“ in der Bundestagsfraktion machte noch einmal die Kontinuität und Verlässlichkeit der SPD-Außenpolitik deutlich. Frankreich und Deutschland teilten damals eine Position. Hier wird heute der Kern europäischer Politik formuliert. Am vergangenen Wochenende haben wir auf unserer Petersberger Konferenz verabredet, das „Weimarer Dreieck“ mit Polen, Frankreich und Deutschland mit neuem Schwung zu versehen. Peer Steinbrück hat auf einer Fachkonferenz der Fraktion unter dem Motto „Europa - Perspektiven für Frieden und Sicherheit“ noch einmal betont: „Im Rahmen des transatlantischen Bündnisses müssen wir lernen, sicherheitspolitisch mehr auf eigenen Beinen zu stehen.“ Seine Ansage ist klar: „Eine von mir geführte Bundesregierung wird die gegenwärtige Praxis der Rüstungsexporte der Bundesregierung brechen.“ Gut so! Helle Aufregung bei der CDU: Die Schützen nahmen die Richtlinien aus dem CSU geführten Innenministerium zu den „Schießvögeln“ auf's Korn. Es soll nämlich der Korpus eines Schießvogels auf die Dicke von acht Zentimetern begrenzt werden – aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht. Da wurde die CDU hektisch! Sogar die Kanzlerin musste für ein Foto mit Vogel bemüht werden. Auf die Antworten zu den Fragen, welche die SPD-Südwestfalen zu diesem Thema gestellt hat, warten wir übrigens noch. Wen wundert's – meinen doch CSU und CDU, die Schützen gehörten ihnen. „Falsch!“ sagt da Schütze Hellmich. Ich hätte mir dieses Maß an Einsatz beim Tierschutz gewünscht, aber das ist für die CDU wohl wahltaktisch nicht so von Interesse.

Ihr 

9. Petersberger Gespräche



Erstmalig als Mitveranstalter freute ich mich über das große Interesse an den Petersberger Gesprächen (9.3.). Ihren Erfolg verdankte die Veranstaltung nicht zuletzt dem engagierten Vortrag von Frank-Walter Steinmeier.

Berliner Woche

Der Winter ist zurück! Berlin in weiß - das hatte ich jetzt eigentlich nicht mehr erwartet. Nach Telefonkonferenz und Mitarbeiterbesprechung begrüße ich am **Montag** Herrn Dr. Weingärtner (Project Consult) in meinem Büro und spreche mit ihm über mögliche Perspektiven der wehrtechnischen Industrie. Gast am Abend in der NRW-Landesgruppe ist Gunttram Schneider, Minister für Arbeit, Integration und Soziales in NRW. Am **Dienstag** tagt am Morgen turnusgemäß die AG Sicherheit der SPD-Fraktion. Hoher Besuch dann in der Fraktionssitzung am Nachmittag: Altkanzler Gerhard Schröder spricht zu uns. Am Abend folge ich gerne einer Einladung der Lebenshilfe e.V. und ihrer Bundesvorsitzenden, der langjährigen Gesundheitsministerin Ulla Schmidt, in die Landesvertretung NRW. Der **Mittwoch** steht – nach der Sitzung des Verteidigungsausschusses – im Zeichen einer hochrangig besetzten sicherheitspolitischen Tagung unserer Fraktion. Mit auf dem Podium sind unter anderem der vormalige polnische Präsident Aleksander Kwasniewski sowie Kanzlerkandidat Peer Steinbrück. Der **Donnerstag** beginnt mit einem Gespräch beim BND (über das hier nicht viel geschrieben werden darf...). Das Plenum befasst sich in einer Aktuelle Stunde (auf Antrag der SPD) mit den aktuellen Entwicklungen in Ungarn. Bemerkenswert und wenig überraschend ist dabei das Lavieren von CDU/CSU, die mit der herrschenden Partei Ungarns in einer europäischen Partei, der EVP, verbunden sind. Anschließend treffe ich im Rahmen der deutsch-spanischen Parlamentariergruppe eine Delegation von Masterstudienteilnehmer der Escola d' Administració Pública de Catalunya. Im Paul-Löbe-Haus nehme ich an einer Expertenrunde über das immer dringender werdende Thema Fracking teil, das auch im Kreis Soest eine wachsende Bedeutung hat. Der Tag endet mit einem Parlamentarischen Abend der Firma Rheinmetall. Am **Freitag** stehen unter anderem der Jahresabrüstungsbericht 2012 sowie eine namentliche Abstimmung (Antrag Bündnis90/Die Grünen) zum Atomausstieg zwei Jahre nach der Katastrophe von Fukushima auf der Tagesordnung des Bundestages. Danach geht es in ein parlamentsnahes Restaurant: Gemeinsam mit meinen Mitarbeitern verabschiede ich unseren Praktikanten Fritz, der mich und mein Büro sechs Wochen lang tatkräftig unterstützt hat und dem ich auch an dieser Stelle noch einmal herzlich für sein Engagement danken möchte.

So geht es weiter

Der nächste Newsletter erscheint am 22. März 2013.

Kommende Termine:

- 16.3. Landesdelegiertenkonferenz der NRWSPD in Bielefeld
- 4.4. Karrieretag der FH Südwestfalen in Soest
- 8.4. Besuch des NRW-Landeskommandos der Bundeswehr
- 10.4. Besuchsprogramm in Lippetal, ganztägig
- 11.4. Besuchsprogramm in Ense, ganztägig